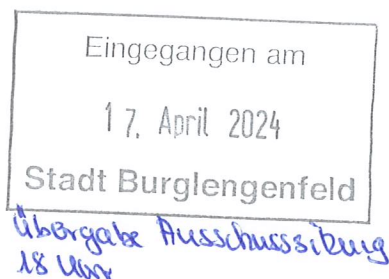


FW - BWG • Am Kreuzberg 4 • 93133 Burglengenfeld

Stadt Burglengenfeld
z. H. 1. Bürgermeister Thomas Gesche
Marktplatz 2-6
93133 Burglengenfeld



Burglengenfelder Wählergemeinschaft
Am Kreuzberg 4
93133 Burglengenfeld

Dipl.-Geogr. Gregor Glözl
Stadtrat & Fraktionsvorsitzender

E-Mail: gregor.gloetzl@freiwahler-bwg.de
Telefon: 09471 800 869 5

www.bwg-burglengenfeld.de

16.04.2024

Anträge zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gesche,

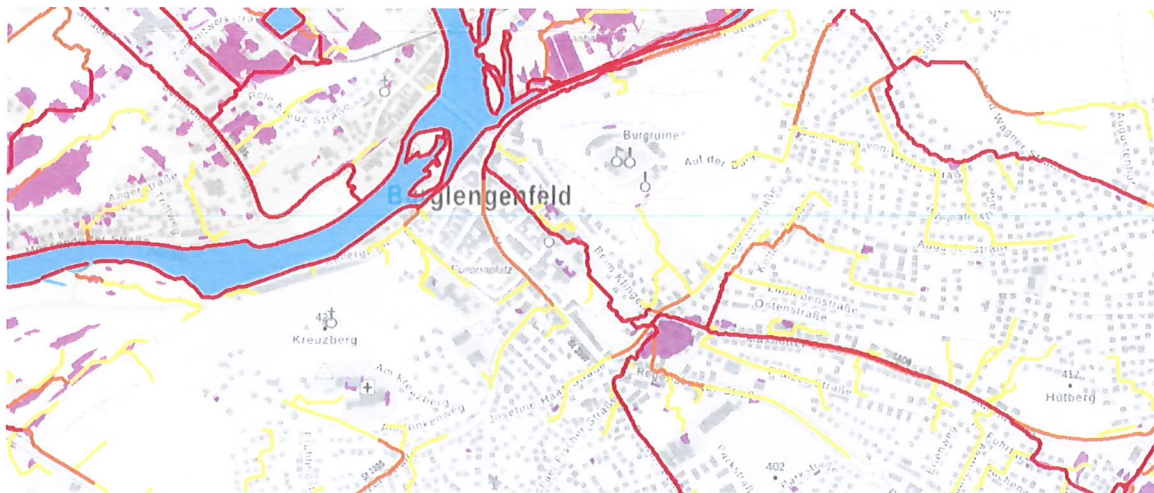
die Burglengenfelder Wählergemeinschaft (BWG) stellt folgende Anträge zum Haushalt 2024:

Kommunales Sturzflut-Risikomanagement

Es wird beantragt ein kommunales Sturzflut-Risikomanagement durchzuführen. Dies kann, begleitet durch ein externes Büro, vom Klimaschutzmanagement der Stadt Burglengenfeld durchgeführt werden.

Zur Begründung:

Der Klimawandel und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels stellen die Kommunen vor sehr großen Herausforderungen. Bundesweit wurde dies mit dem jüngst verabschiedeten Klimaanpassungsgesetz auch gesetzgeberisch festgestellt. Neben der Hitzeproblematik ist Burglengenfeld vor allem aufgrund der Topographie von Sturzfluten bedroht. Eine erste Einschätzung auf potentielle Gefahren bietet die "Hinweiskarte Oberflächenabfluss und Starkregen".



Bedrohung durch Sturzfluten im Stadtgebiet (Quelle: UmweltAtlas Bayern 2024)

Da im Stadtgebiet einige ernstzunehmende Gefahrenpotentiale vorhanden sind, soll ein kommunales Sturzflut-Risikomanagement durchgeführt werden. Federführend soll dies innerhalb der Stadtverwaltung vom Klimaschutzmanagement der Stadt Burglengenfeld, unter Zuhilfenahme eines externen Büros, umgesetzt werden. Die Kosten werden sich auf wenige zehntausend Euro belaufen, wobei 75 Prozent der Kosten durch den Freistaat Bayern nach den Richtlinien für die Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben übernommen werden. Der verbleibende Eigenanteil der Stadt Burglengenfeld wird sich auf wenige tausend Euro beschränken.

Wir als BWG sehen es als kommunale Pflicht an, dass die Stadt ihre Bürgerschaft bestmöglich vor potentiellen Gefahren aufklärt und ggf. auch schützt. Da die Gefahr von Sturzfluten im Stadtgebiet vorhanden und bekannt ist, muss aus unserer Sicht auch gehandelt werden.

Da alle drei Städte im Städtedreieck betroffen sind, würden wir es begrüßen, dass, analog zum Feuerwehrbedarfsplan, diese Problematik auf Ebene der drei Städte behandelt wird und somit Kosten eingespart werden.

Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach

Auf dem Rathausdach soll eine PV-Anlage für den Eigenverbrauch installiert werden.

Zur Begründung:

Die Stadt Burglengenfeld sollte mit gutem Beispiel bei der Energiewende voran gehen. Dazu gehört auch, dass die eigenen Liegenschaften mit selbst produziertem Strom versorgt werden und durch einen maximierten Eigenverbrauchsanteil massiv die Stromkosten reduziert werden können. Deshalb sollen die Rathausdächer auf der Innenhofseite mit PV-Modulen ausgestattet werden und ein passender Stromspeicher installiert werden. Laut Solarkataster des Landkreises Schwandorf sind auf den Süd, Südost und Südwest Flächen des Rathausdaches gute 50 kWp installierbar, welche sich aufgrund der Ausrichtung optimal für den Eigenverbrauch eignen. Die Flächen sind von außen nicht einsehbar und widersprechen somit nicht dem Ensembleschutz und Denkmalschutz. Die Errichtung soll nicht von den Stadtwerken durchgeführt werden, sondern von der Stadt selbst, da nicht der Verkauf des Stroms, sondern die Eigennutzung im Vordergrund steht. Je nach Gesetzeslage und Wirtschaftlichkeit ist auch eine kleinere Anlage bis 30 kWp denkbar.

Das Projekt hat aus Sicht der BWG Vorbildcharakter da:

- es der Bürgerschaft zeigt, dass PV und Denkmalschutz vereinbar sind,
- es für alle Umlandbewohner ein Zeichen ist, dass wir nicht nur Freiflächen-PV-Anlagen favorisieren, sondern auch bemüht sind, Alternativen zu realisieren,
- es der Stadtverwaltung ermöglicht klimaneutraler zu arbeiten und massiv Stromkosten reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

für die BWG-Fraktion